



Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

Tugenden entspringen dem Glauben

Der diesjährige Bruderschaftstag der Binger St. Rochusbruderschaft fand wieder in der österlichen Fastenzeit statt, um sich auf das christliche Hochfest Ostern vorzubereiten. Die geistige Speise wurde den Rochusgeschwistern in diesem Jahr von Pater Karl-Heinz Vogt OMI zubereitet und serviert. Vogt ist seit 30 Jahren Priester, fungiert als Superior im Oblatenkloster in Mainz und ist für die Exerzitien dort verantwortlich.

Pater Vogt ging insbesondere auf die Tugenden Glaube, Ehrfurcht und Demut ein, wobei die Tugenden dem Glauben an Gott entspringen und Glaube das Urvertrauen der Menschen an Gott ist. Mit den passenden Stellen aus der Heiligen Schrift und trefflichen Fällen aus dem Leben untermauerte der Referent seinen Vortrag.

Der Mensch sucht immer wieder nach dem Sinn des Lebens und stellt sich die drei Grundfragen: Woher kommen wir, wozu leben wir, wohin gehen wir.

So kommt Pater Vogt zu dem Schluss, dass der Glaube Lebenssinn schenkt und Kraft gibt. Als Beispiele nannte er die im KZ umgekommenen Sophie Scholl und Dietrich Bonhoeffer, für die der Glaube alles war.

Nach der geistigen Stärkung folgte die alljährliche Jahreshauptversammlung, zu der Brudermeister Johannes Häußling, sichtlich erfreut, eine große Schar begrüßen konnte. Besonders wurden die beiden Neumitglieder Gabriele Möbus und Martin Emrich begrüßt.

Bevor man in die Tagesordnung einstieg bedankte er sich bei Pater Karl-Heinz Vogt OMI für die wohltuenden Worte und das herzerfrischende Referat.

Dann folgte sein umfassender Jahresbericht über die zahlreichen Aktivitäten der Bruderschaft und der erfreuliche Kassenbericht. So konnte die engagierte Bruderschaft wieder einen nennenswerten Betrag zum Erhalt der Binger St. Rochuskapelle an den Hausherrn der Wallfahrtskirche, Stadtpfarrer Gerhard Choquet, überweisen.

Die Kassenprüfer Karl-Heinz Matthes und Hans Krimm bescheinigten der Kassiererin Brigitte Conrad eine einwandfreie Kassenführung und beantragten ihre Entlastung.

Während der regen Aussprache der beiden Berichte wurden auch die Glocken der Rochuskapelle angesprochen, die nach vierjähriger Geläut-Abstinenz, am Hochfest Christi Himmelfahrt wieder ihrer Bestimmung übergeben wurden.

Dieser Höhepunkt wurde natürlich gebührend mit einem Glockenfest gefeiert. Als Freude für das Herz bezeichnete Brudermeister Häußling das Glockenspiel und er wie auch alle Rochusgeschwister freuen sich beim Läuten der schweren Glocken.

Erfreut ist man auch über die gut besuchten Gottesdienste sonntags und an dem hohen Maß an Vertrauen und Achtung der Bruderschaft in der Binger Bevölkerung.

Mit Sorge blickte man abschließend auf die Notwendigkeiten, die noch bewerkstelligt werden müssen. Hier geht es um den Austausch der maroden Holzbänke vor dem Außenaltar und die dringend revisionsbedürftige Schlembach-Orgel der Kapelle. Aber mit Zuversicht und Gottvertrauen blickten die Rochusgeschwister in die Zukunft.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung dankte man Gott in einer von Pater Elmar Theisen OMI zelebrierten Eucharistiefeier für den harmonischen Tag und ließ den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen im Stift St. Martin ausklingen.

Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

Frank Berlep
Pressesprecher